

FONDSDATEN

Anlagestrategie

Der ARAMEA Aktien Select, ist ein Aktienfonds welcher sich auf das Stock Picking von europäischen Aktien fokussiert. Ziel ist ein von Fundamentalanalyse geprägter Investmentansatz, der innerhalb des europäischen Anlageuniversums in Einzeltitel investiert, welche ein überdurchschnittliches Rendite-Risikoprofil aufweisen. Im Zuge der aktiven Strategie soll langfristig ein attraktiver Wertzuwachs erwirtschaftet werden. Derivate Instrumente können sowohl zur Absicherung- als auch zu Investitionszwecken eingesetzt werden.

ANLEGERBEZOGENE RISIKOKLASSE

1

2

3

4

5

6

7

Niedrigeres Risiko

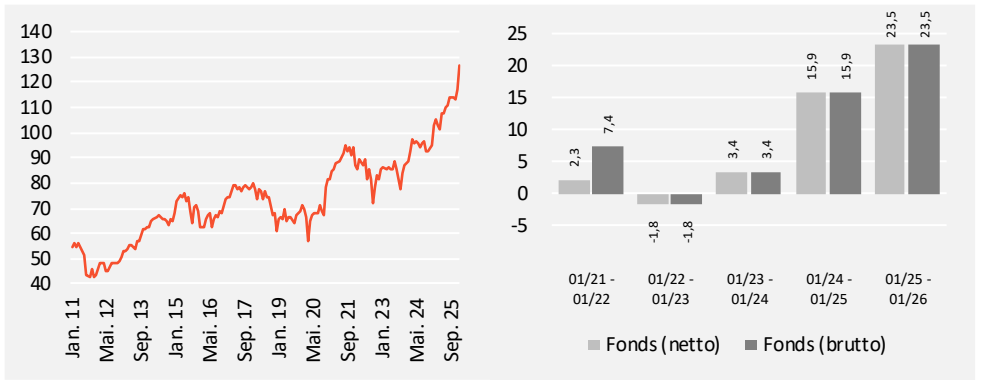
Höheres Risiko

Der Aramea Aktien Select ist in Kategorie 4 eingestuft, weil sein Anteilpreis stark schwankt und deshalb sowohl Verlustrisiken als auch Gewinnchancen hoch sein können.

FONDSPROFIL

WKN / ISIN	A0YJME / DE000A0YJME6
Fondswährung	EUR
KVG	HANSAINVEST Hanseatische Investment GmbH
Verwahrstelle	Donner & Reuschel AG
Auflegungsdatum	16.08.2010
Geschäfts-jahresende	31. Juli
Ertrags-verwendung	Ausschüttung
Börsennotierung	Hamburg
Ausgabeaufschlag	Bis zu 5%
Verwaltungs-vergütung	1,45% p.a.
Verwahrstellen-vergütung	0,05% p.a.
Erfolgsabhängige Vergütung	Bis zu 15%; ab 8% ; (High-Watermark)
Gesamtkosten- quote (TER)	1,57% p.a.
Einzelanlage-Fähigkeit	Ja (keine Mindestanlage-summe)
Sparplan-Fähigkeit	Ja (kein Mindestbetrag)
Anteilspreis (in EUR)	113,97
Fondsvolumen (in Mio. EUR)	55,04
Vertriebs-zulassung	DE

WERTENTWICKLUNG



	1 Jahr	3 Jahre	5 Jahre	seit Auflage
	23,5	48,0	56,1	153,7
p.a.	23,5	14,0	9,3	6,2

Jahr	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Jahr
2021	-0,8	4,4	1,1	2,7	0,5	1,6	1,7	3,8	-2,6	2,3	-3,8	3,2	14,7
2022	-7,1	-2,2	4,7	-2,2	2,8	-9,5	5,3	-4,8	-11,2	7,8	6,9	-2,7	-13,6
2023	5,6	0,5	-1,0	1,2	-0,6	-0,3	3,5	-3,9	-4,4	-4,9	8,3	3,7	7,0
2024	2,1	4,2	4,9	-1,6	1,4	-1,2	-1,7	1,8	0,8	-3,7	0,2	2,5	9,7
2025	7,9	2,6	-2,3	-1,3	6,1	0,2	2,1	0,3	3,3	0,1	-1,0	3,2	22,7
2026	8,5												8,5

Kennzahlen (3 Jahre, monatlich)	
Volatilität	11,8%
Value-at-Risk	5,0%
Maximum Drawdown	-12,6%
Sharpe Ratio	0,93

Ausschüttungen (in EUR)			
2021	0,50	2025	0,50
2022	0,50	2026	-
2023	0,50		
2024	0,50		

Quelle: Bloomberg, eigene Darstellung/Berechnungen.

FONDSSTRUKTUR

Kennzahlen Aktienportfolio	
Dividendenrendite (in %)	1,7
Preis / Buchwert-Verhältnis	2,7
Kurs / Gewinn-Verhältnis (KGV)	16,3

Währungsstruktur (in %)	
EUR	81,5
GBP	10,0
SEK	3,7
NOK	2,3
USD	1,4
Sonstige	1,2

Branchenstruktur (in %)	
Industrial Goods and Services	22,5
Technology	15,0
Construction and Materials	11,0
Energy	9,5
Banks	5,8
Basic Resources	5,7
Health Care	5,2
Utilities	5,2
Barvermögen	4,8
Insurance	4,0
Travel and Leisure	2,7
Telecommunications	2,4
Food, Beverage and Tobacco	2,3
Retail	1,0
Consumer Products and Servic	1,0
Automobiles and Parts	0,9
Financial Services	0,6
Media	0,6

Größte Werte (in %)	
FESB ESTX BANKS 03/26	12,3
ASML HOLDING EO -,09	9,1
SIEMENS AG NA O.N.	3,5
STE GENERALE INH. EO 1,25	3,3
IBERDROLA INH. EO -,75	3,1
ALLIANZ SE NA O.N.	3,0
SCHNEIDER ELEC. INH. EO 4	2,9
TITAN S.A.	2,6
AIRBUS SE	2,5
SAFRAN S.A. INH. EO -,20	2,4
Summe	44,7

KOMMENTAR DES FONDSMANAGEMENTS

Der Monat Januar wartete mit einem konstruktiven Jahresauftakt an den Kapitalmärkten auf. Sowohl die internationalen Aktienmärkte als auch die europäischen Rentenmärkte starteten mit Kursgewinnen ins neue Jahr. Während die Aktienmärkte weitestgehend durch eine bislang gut verlaufende Berichtssaison unterstützt wurden, profitierten die Rentenmärkte von stabilen risikofreien Zinsen und Kreditrisikoaufschlägen. Am deutschen Aktienmarkt legten der DAX um +0,2%, der MDAX um +1,8% und der SDAX um +5,0% zu. An den europäischen Börsen stieg der EuroStoxx 50 um +2,8%, der Stoxx Europe 600 um +3,2%. Ähnlich avancierten die US-Börsen (S&P 500 +1,5%, NASDAQ +1,0%), während der japanische Aktienmarkt, angetrieben durch Hoffnungen auf neue fiskalische Unterstützungsprogramme, um +4,6% zulegte. Auch die Aktienbörsen der Emerging Markets legten um +8,9% deutlich zu und stellten die Entwicklungen in den Industrieländern in den Schatten. Ursächlich hierfür waren u.a. ein erneut schwacher US-Dollar und Re-Allokationen internationaler Investoren raus aus höher bewerteten US-Aktien und rein in niedriger bewertete Schwellenländeraktien. An den Rentenmärkten waren die Entwicklungen homogener. Die unterschiedlichen Anleihe-segmente legten zwischen +0,3% und +1,1% zu. Diametral zu den Wertentwicklungen aus dem Vorjahr profitierten im Januar 2026 längere Laufzeiten und bessere Ratings.

Zwischenzeitliche Störungen mit neuen (mittlerweile wieder zurück genommenen) Zolldrohungen durch Donald Trump gegen einzelne EU-Länder aufgrund einer ungelösten Grönland-Debatte zwischen den USA, Europa und Dänemark, erschreckten die Märkte nur kurz. Weiterhin ungelöst bleibt der bewaffnete Russland-Ukraine Konflikt. Ebenfalls unverändert zeigt sich die ausbleibende Wachstumsdynamik in Deutschland. Ungeachtet der weiterhin herausfordernden Rahmenbedingungen zeigte sich der Angebotsmarkt für neue Anleihen als sehr lebhaft.

Allem überlagernd zeigten sich die Sorgen um das FIAT-Geldsystem, was viele Investoren, als auch spekulatives Geld, nach wie vor in krisenfeste Vermögenswerte allozieren ließ. Insbesondere die stark ansteigende Gold- und Silberpreisentwicklung, aber ebenfalls die Preisavancen weiterer Edel- als auch Industriemetalle, sprachen im Monat Januar Bände. Zu einem abrupten vorläufigen Ende dieser Hausse kam es zum Monatsende. Donald Trump legte sich auf Kevin Warsh als potenziellen Nachfolger von Jerome Powell fest. Kevin Warsh gilt als Befürworter einer eher unabhängigen Notenbank und eines eher restriktiveren Leitzinsniveaus. Dies wird als hauptsächlich Grund angeführt für einen außerordentlich ausgeprägten und historisch einmaligen Abverkauf an den Edelmetallmärkten (im Tief Gold über 20% und Silber über 40% Kursverlust in zwei Handelstagen). Der USD akzentuierte seine Schwäche im Monat Januar und fiel zum EUR zwischenzeitlich auf über 1,20 USD pro EUR. Zum Monatsende stabilisierte sich das Währungspaar um 1,1850. Der japanische YEN konnte, ebenfalls nach einem neuen zwischenzeitlichen Kurstief von fast EUR/JPY 187, aufgrund von kolportierten konzertierten Eingriffen der US- als auch der japanischen Notenbank, im Vergleich zum Jahresstart leicht aufwerten. Energierohstoffe verteuerten sich im Monat Januar. So kostete Öl (WTI) im Monatsvergleich fast 14% mehr. Ursächlich hierfür sind insbesondere neu aufgekommene Unruhen im Iran mit einhergehenden möglichen militärischen Interventionen seitens der USA.

GLOSSAR

Covered Bond: Eine gedeckte Schuldverschreibung (englisch: Covered Bond) zeichnet sich dadurch aus, dass sie den Anlegern einen doppelten Ausfallschutz bietet. Für eine gedeckte Schuldverschreibung haftet zum einen das ausgebende Finanzinstitut (meist eine Bank), zum anderen schützt die Gläubiger ein Bestand an Sicherheiten, auf welchen sie bevorrechtigt zugreifen können. Diese Sicherheiten bestehen häufig aus erstklassigen Hypotheken oder Anleihen des öffentlichen Sektors.

Credit Spread: Der Credit Spread ist ein Renditezuschlag, den Investoren bei einer Anlage in ausfallrisikobehaftete Anleihen erhalten. Der Credit Spread kompensiert den Anleger für die mit der Investition verbundenen Risiken. Der Credit Spread wird in Basispunkten angegeben.

Duration: Die Duration ist eine Sensitivitätskennzahl, die die durchschnittliche Kapitalbindungsdauer einer Geldanlage in einem festverzinslichen Wertpapier bezeichnet. Genauer genommen und allgemein formuliert ist die Duration der gewichtete Mittelwert der Zeitpunkte, zu denen der Anleger Zahlungen aus einem Wertpapier erhält.

Gesamtkostenquote: Die Gesamtkostenquote wird auch als Total Expense Ratio (TER) bezeichnet. Sie beschreibt die Summe der Kosten und Gebühren eines Fonds als Prozentsatz des durchschnittlichen Fondsvermögens innerhalb eines Geschäftsjahres. Berücksichtigt werden dabei alle Kosten, die zu Lasten des Fondsvermögens entnommen wurden, mit Ausnahme von Transaktionskosten.

Maximum Drawdown: Der Maximum Drawdown gibt den Maximalverlust an, den ein Anleger innerhalb eines Betrachtungszeitraumes hätte erleiden können. Nämlich wenn er zum Höchststand gekauft und zum Tiefststand verkauft hätte. Er stellt somit den maximal kumulierten Verlust innerhalb einer betrachteten Periode dar und wird in aller Regel als Prozentwert dargestellt.

Rangstruktur Senior: Senior Bonds sind Unternehmens-Anleihen, die im Konkursfall im ersten Rang bedient werden. Die Anleihe ist "senior" (bessergestellt) gegenüber nachrangigen Forderungen.

Rangstruktur Subordinated: Subordinated Bonds (nachrangige Anleihen) sind Unternehmensanleihen, die im Konkursfall erst im zweiten Rang bedient werden. Die Anleihe ist "nachrangig" (schlechtergestellt) gegenüber erstrangigen Forderungen.

Sharpe Ratio: Wichtige Kennziffer zur Bewertung des Anlageerfolges insbesondere von Fonds. Die Sharpe Ratio berücksichtigt neben der Wertentwicklung auch die Schwankungsbreite (Volatilität) eines Fondspreises und setzt beide Größen ins Verhältnis. Sie gibt also an, wieviel Rendite ein Fonds pro Risikoeinheit bietet. Je höher die Sharpe Ratio, desto mehr entschädigt der Fonds für das eingegangene Risiko.

Value-at-Risk: Der Value at Risk stellt eine Risikokennzahl dar, mit der der maximale Verlust eines Fonds ermittelt wird, der unter Normalbedingungen innerhalb eines vorgegebenen Zeitraums unter Berücksichtigung einer Irrtumswahrscheinlichkeit eintreten kann. Anders formuliert, lässt sich durch diese Risikokennzahl mit einer bestimmten Wahrscheinlichkeit angeben, welche Höhe der maximale Verlust des Fonds innerhalb eines Zeitraumes nicht überschreiten wird.

Volatilität: Die Volatilität ist die Schwankungsbreite eines Wertpapierkurses oder Index um seinen Mittelwert in einem festen Zeitraum. Ein Wertpapier wird als volatil bezeichnet, wenn sein Kurs stark schwankt.

RECHTSHINWEISE

Quelle aller Daten, sofern nicht anders angegeben: Aramea. Diese Informationen dienen Werbezwecken. Grundlage für den Kauf sind die jeweils gültigen Verkaufsunterlagen, die ausführliche Hinweise zu den einzelnen mit der Anlage verbundenen Risiken enthalten. Der Verkaufsprospekt und die wesentlichen Anlegerinformationen sind ausschließlich in deutscher Sprache in elektronischer Form unter www.hansainvest.com erhältlich. Der Nettoinventarwert von Investmentfonds unterliegt in unterschiedlichem Maße Schwankungen und es gibt keine Garantie dafür, dass die Anlageziele erreicht werden.

Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist kein verlässlicher Indikator für die zukünftige Wertentwicklung.

Die Bruttowertentwicklung berücksichtigt alle auf Fondsebene anfallenden Kosten (z.B. die Verwaltungsvergütung), die Nettowertentwicklung zusätzlich den Ausgabeaufschlag. Weitere Kosten können auf Kundenebene individuell anfallen (z.B. Depotgebühren, Provisionen und andere Entgelte). Modellrechnung (netto): Ein Anleger möchte für 1.000 Euro Anteile erwerben. Bei einem max. Ausgabeaufschlag von z.B. 5,00% muss er dafür einmalig bei Kauf 50,00 Euro aufwenden. Zusätzlich können Depotkosten anfallen, die die Wertentwicklung mindern. Die Depotkosten ergeben sich aus dem Preis- und Leistungsverzeichnis Ihrer Bank.

Beim Sparplan werden die monatlichen Einzahlungen zum Ausgabepreis angelegt.

Das Gesamtfondsvermögen bezieht sich auf das Fondsvermögen aller zum Fonds zugehörigen Anteilsklassen. Dabei wird das Gesamtfondsvermögen in der Währung der Anteilsklasse ausgewiesen, die als erstes aufgelegt wurde.

Die angegebenen laufenden Kosten (Gesamtkostenquote) fielen im letzten Geschäftsjahr des Sondervermögens an.

Die Gesamtkostenquote umfasst sämtliche im vorangegangenen Geschäftsjahr auf Ebene des Sondervermögens und auf Ebene der vom Sondervermögen gehaltenen Investmentanteile ("Zielfonds") angefallenen Kosten und Zahlungen (ohne Transaktionskosten). Die anfallenden Kosten können von Jahr zu Jahr schwanken und verringern die Ertragschancen des Anlegers.

Die in den gegebenenfalls dargestellten Anlagestrukturen oder Vermögensaufteilungen angegebenen Prozentwerte beziehen sich generell auf das gesamte Fondsvermögen. Für die Darstellung einzelner Strukturen wird jeweils nur eine Teilmenge der Vermögensarten als Basis verwendet (z.B. bei Branchen nur der Aktienanteil), so dass in der Summe nicht zwingend 100% erreicht werden. Bei den dargestellten Werten handelt es sich um gerundete Werte, so dass die Summe der Werte von 100 % abweichen kann.

Die anlegerbezogene Risikoklasse beruht auf einer Prognose, wie sich der Fonds unter Berücksichtigung seiner Anlageziele zukünftig entwickeln wird. Es besteht keine Garantie dafür, dass der Fonds seine Anlageziele erreicht. Die anlegerbezogene Risikoklasse weicht von dem fondsbezogenen Risikoindikator ab. Dieser beruht auf Daten der Vergangenheit und wird in den Wesentlichen Anlegerinformationen veröffentlicht.